

Nr. 31 Mai 2006

E[LAA]N

Magazin für Lehramtsanwärter/-innen

Magazin für Referendare/-innen



Hallo

liebe Leserinnen und Leser,

a uch wir sind vom WM-Fieber in Deutschland befallen.

Es ist geradezu unabdingbar, diese Thematik in der Schule aufzugreifen.

Mit dieser E(LAA)N möchten wir eure „Fußball-Arbeit“ in der Schule unterstützen und euch interessante Ideen vorstellen.

Einige von euch müssen sich trotz Fußballfieber Gedanken über die Gestaltung ihrer Hausarbeit machen, wir wollen euch einige „Spieltipps“ geben.

Gleichzeitig steht das neue Schulgesetz vor der Tür. Ein Grund für uns, nicht jeden Ball unserer Landesregierung unkommentiert laufen zu lassen. In diesem Zusammenhang werden sich VBE und dessen Arbeitsgemeinschaft für Junglehrer/innen (Adj) weiter für eine optimal qualifizierende Lehrerausbildung einsetzen.

Somit schien uns der Titel „Anpfiff“ in jeder Hinsicht als passend!

Also, auf geht's

Steffi Buller

Eure Steffi Buller
(Landessprecherin der Adj)

Aus dem Inhalt:

- 1 Hallo
- 2 Fußball in der Schule
- 6 Hausarbeit, was nun?
- 8 Tafel-Fußball
- 9 Wir sind für euch am Ball
- 10 Wer wird Weltmeister
- 11 Kleine Flaggenkunde
- 12 Fussballsoftware
- 13 Links zum Schwerpunkt Fußball-WM
- 14 Klassenhits – die Zugabe
- 16 Spieler vor! Noch ein Tor!
- 18 SchrÄG – Schiedsrichteränderungsgesetz
- 18 Rütli-Schwüre
- 19 Rezensionen

Impressum:

E[LAA]N
Zeitschrift für Lehramtsanwärter/-innen und Referendare/-innen der
Arbeitsgemeinschaft der Junglehrer/-innen (Adj) im Verband Bildung und
Erziehung e. V. (VBE) erscheint viermal im Jahr im
VBE Verlag NRW GmbH, Westfalendamm 247, 44141 Dortmund
Telefon (0231) 42 00 61, Fax (0231) 43 38 64
Internet: www.vbe-verlag.de, E-mail: info@vbe-verlag.de

Herausgeber:
Adj im Verband Bildung und Erziehung e. V. (VBE)
Landesverband Nordrhein-Westfalen
Westfalendamm 247, 44141 Dortmund
Telefon (0231) 43 38 61, Fax (0231) 43 38 64
Internet: www.vbe-nrw.de

Schriftleitung: S. Pischalla (V. i. S. d. P.),

Redaktion: S. Buller, M. Groppe, A. Jütte-Schulzen,
L. Kohlhase, W. Poth, H.-G. Scheidle, A. Stromberg
Layout: myserver.de GmbH in Zusammenarbeit mit
Kirsch Kürmann Design, Dortmund
Fotos Seite 3, 4, 5, 6, 9 und 10: photocase.com
Druck: Gebrüder Wilke GmbH, Hamm

Die Artikel werden nach bestem Wissen veröffentlicht und erheben
keinen Anspruch auf Vollständigkeit. Rechtsansprüche können aus
den Informationen nicht hergeleitet werden.

Die Artikel sind urheberrechtlich geschützt. Ein Nachdruck, ganz oder
teilweise, ist nur mit der Genehmigung der Redaktion, die wir gern
erteilen, zu gezeichneten Beiträgen mit der des Verfassers, bei Zusendung
eines Belegexemplars gestattet.

Die Redaktion fordert alle Leser auf, Beiträge in Form von Unterrichts-
entwürfen, Arbeitsblättern, Berichten, Leserbriefen, Karikaturen, Fotos etc.
zwecks Abdruck in E[LAA]N zur Verfügung zu stellen.

Für unverlangt eingesandte Manuskripte übernehmen wir keine Gewähr.
Die Einsender erklären sich mit einer redaktionellen Prüfung und Bearbei-
tung der Vorlage einverstanden.

Die Rücksendung erfolgt nur, wenn ausreichendes Rückporto beiliegt.
Die Besprechung ohne Aufforderung zugesandter Bücher bleibt der
Redaktion vorbehalten.

Die namentlich gekennzeichneten Artikel geben die Ansicht der Verfasser
wieder und entsprechen nicht in jedem Fall der Redaktionsmeinung.

Alle in den vorliegenden Texten verwendeten Personenbezeichnungen
– weiblicher oder männlicher Form – meinen stets auch das jeweils
andere Geschlecht.

Gedruckt auf chlorfrei gebleichtem Papier.

ISSN-Nr.: 1860-7403



Fußball in der Schule

– auch und gerade bei Berücksichtigung geschlechtsspezifischer Unterschiede, leistungsheterogener Voraussetzungen sowie geringer Raumkapazität

von Dr. Hans Danner

Der schnelle Überblick

gesamte Sekundarstufe 1, evtl. 4. Klasse Grundschule
1 Doppelstunde oder 2 getrennte aufeinander folgende Einzelstunden

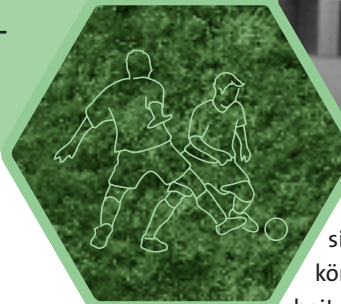
Material: je Kind ein Tennisball, je Kind 1 beliebiger großer Ball (Fuß-, Hand- und Basketball), Markierungskegel (24)

Grundgedanken zum Thema:

Beim Konzipieren und Durchführen des großen Sportspiels Fußball ergibt sich für viele Lehrer und Lehrerinnen in fast allen Jahrgangsstufen immer wieder ein ähnliches Bild. Auf der einen Seite sind die „Vereinsspieler“, die mit viel Begeisterung mitmachen, auf der anderen Seite gibt es aber auch die zurückhaltenden, eher ängstlichen Schüler und Schülerinnen, die sich schnell aus dem Geschehen zurückziehen. Diese sind bei weiteren Unterrichtseinheiten zum Thema oft eher demotiviert und missmutig.

Fußball ist eine der beliebtesten Sportarten bei Kindern und Jugendlichen in der Freizeit und Schule. Insbesondere bei Jungen ist hier oft eine eindeutige Präferenz anderer Sportarten gegenüber festzustellen. Weniger „fußballsozialisierte“ Kinder und Jugendliche, insb. auch viele Mädchen, zeigen jedoch immer wieder eine gewisse Abneigung diesem Sport gegenüber, die sich recht einfach über die dem Fußball zugehörige körperliche Auseinandersetzung mit dem Spielgegner („Zweikampf“) und der damit verbundenen Scheu vor ungewolltem Körperkontakt begründen lässt. Dazu erzeugt die Angst, von hart geschossenen Bällen getroffen zu werden, weitere Vermeidungsstrategien.

Basierend auf dieser Problematik, die natürlich gerade in der Schule wegen der unterschiedlichen Vorerfahrungen der Schüler so gut wie immer anzutreffen ist, und der Beobachtung, dass gerade auch Mädchen eigentlich gerne Fussball spielen, wenn



sie dieses „angstfrei“ und „gewaltfrei“ können, wird am Beispiel einer Praxiseinheit im Umfang von 2 Unterrichtsstunden gezeigt, wie Fußball in der Schule **für alle Schüler und Schülerinnen** spannend und motivierend durchgeführt werden kann.

Im Mittelpunkt der Planung des Unterrichts hat folglich die weitestgehend mögliche Reduktion angstschaffender Situationen zu stehen. Dies bedeutet, dass insb. **harte halbhohes und hohe Zuspiele und Schüsse sowie körperbetonte Zweikämpfe** durch die entsprechende Aufgabenstellung zu verhindern sind. Aus diesem Grund wird auch im Stundenablauf bewusst auf den Einbau von Torschussübungen verzichtet, da gerade diese solche Problemsituationen erzeugen. Auf der anderen Seite darf aber durch eine solche Reduktion nicht die zentrale Spielidee, Tore zu erzielen und Gegentore zu verhindern, zerstört werden. Darum sind Übungen enthalten, die Torerfolge für alle beteiligten Schüler und Schülerinnen durch die geeignete Auswahl der Anzahl der Tore und der Torgröße ermöglichen.

Als weitere schulrelevante Voraussetzung wird eine auf den ersten Blick einschränkende und erschwerende räumliche Vorgabe gemacht. Wie in der Schulpraxis wird davon ausgegangen, dass für eine Klasse mit ca. 30 Kindern gerade mal ein Hallendrittel zur Verfügung steht. Es werden einige hilfreiche methodische „Tricks“ zur optimalen Nutzung dieses kleinen Raumes dargestellt.

Im folgenden wird eine Doppelstunde zum Thema Fußball vorgestellt, die zwar Techniktraining in Form von Ballführung, Dribbling, An- und Mitnahme flach gespielter Bälle sowie das Abspiel mit der Innen- und Außenseite in den Mittelpunkt stellt, aber indirekt besonders die Motivation zum Fußballspielen der „Nichtkönnner“ weckt sowie weitere gruppendynamische Pro-

zesse wie Kooperation, Rücksichtnahme etc. fördert. Eine Trennung in zwei Einzelstunden ist durch die Herausnahme der Passspielübungen und den Aufbau einer zweiten Stunde mit dem Schwerpunkt Passspiel unter entsprechender Zeitplanung leicht möglich.

z.B. Stunde 1: Aufgaben: 1, 2, 3, 7

Stunde 2: Aufgaben: 5, 6, 4, Modifikation von 7



Stundenablauf:

Übung 1: je TN ein Tennisball

- A) Ballgewöhnung: Ballführung durch die Halle bzw. in einem mit Pylonen markierten Rechteck in langsamen Lauftempo, wenig Kurven, möglichst gerade Laufwege, die Bälle müssen auf dem Boden bleiben
- B) Tempovariationen
- C) Verkleinerung des Raumes
- D) Bei Blickkontakt zu anderem TN auf diesen zudribbeln, in einem Meter Entfernung den Ball mit der Sohle Ball unter dem Körper zurückziehen und dann vom Partner weg dribbeln

Übung 2: je TN einen beliebigen größeren Ball (Fußball, Handball, Basketball...)

- A) Ballführung des flach gedribbelten Balles durch ganze Halle, freie Laufwege
- Variationen: nur mit rechts führen, nur mit links, im Wechsel links/rechts ...
- B) Ballführung durch verkleinerten Raum wie z.B. Hallenhälfte, zusätzliche Aufgaben (Sprint, Liegestütz etc.) bei Körperkontakt zu anderen Schülern, auch wenn der geführte Ball andere Bälle trifft oder der geführte Ball aus dem markierten Feld rollt.
- C) Ballführung des flach gedribbelten Balles durch definierten Raum bei Blickkontakt zweier TN aufeinander zudribbeln in

einem Meter Entfernung den eigenen Ball mit der Sohle anstoppen und den Ball vom entgegenkommenden Partner übernehmen, weiterdribbeln, ...

- D) Zu zweit zusammen, Partner 1 dribbelt mit seinem Ball vor, Partner 2 dribbelt mit seinem Ball hinterher und versucht alle Bewegungen von Partner 1 nachzumachen, Partnerwechsel
- E) Freies Dribbling wieder in Einzelarbeit durch die Hallenhälfte, bei Signal des Lehrers wie z.B. Klatschen oder Hochheben der rechten Hand möglichst schnelles auf den Ball setzen der TN ohne Zuhilfenahme der Hände, der langsamste bekommt eine Aufgabe (Liegestütz, kurzer Sprint o.ä.)
- F) Wie E, aber der langsamste wird zum Leiter. Wenn er sich auf den Ball setzt, müssen die anderen dies ebenfalls (möglichst schnell) tun. Der nun langsamste bekommt eine neue Aufgabe vom vorher langsamsten.

Übung 3: Aufteilung der Gesamtgruppe in 4 Teilgruppen und Dribbelwettbewerb

Jede Gruppe besetzt ein ca. 4x4 m großes markiertes Rechteck an den Ecken der Halle, jeder TN hat einen Ball; die 4 Felder, nicht die Gruppen, werden durchnummeriert.

In den 4 Feldern werden kleinere Dribbelaufgaben durchgeführt:

z.B.: Dribbeln nur mit rechts, Dribbeln nur mit links, nur mit der Innenseite, nur mit der Außenseite,...

Nach Aufruf des Lehrers von zwei Feldernummern wechseln die in diesen Feldern dribbelnden TN ihr Feld mit dem anderen genannten Feld so schnell es geht, ohne entgegenkommende TN zu stören.



Übung 4: Kleines Spiel

In einem abgegrenzten Rechteck befindet sich eine gerade Anzahl Spieler ohne Ball (ca. 10-12 TN). Einer dieser ist Fänger. Er hat die Aufgabe, einen anderen TN zu berühren, der dann neuer Fänger wird. Die Gejagten können sich dadurch befreien, dass sie sich zu zweit (nicht zu dritt) zusammenstellen und berühren. Sollten allerdings drei zusammenstehen, so dürfen alle drei

abgeschlagen werden. Es ist nicht erlaubt, länger als 5 sec. zusammenzustehen, der Fänger darf nicht vor einem zusammenstehenden Paar warten, bis diese Zeit vorbei ist.

Übung 5: Passspiel (zu zweit einen Ball)

- A) In abgegrenztem Raum beliebiges paarweises flaches Zusammenspiel in leichtem Lauftempo, dabei kein Direktspiel (Ballan- und Mitnahme, dribbeln, bei freier Spielmöglichkeit Abspiel zu Partner, Position verändern)
- B) Wie vorher, aber jetzt Abspiel nur mit Außenseite
- C) Wie vorher, aber jetzt Abspiel nur mit Innenseite
- D) Beliebige flache Zusammenspiel, 2 TN sind Störer mit der Aufgabe, einen Ball zu berühren. Wird der Ball einer Gruppe berührt, gibt es eine kleine Aufgabe für diese Gruppe.
- E) Wie C, aber die beiden, die den Ball berührt haben, dürfen mit dem eroberten Ball zusammenspielen, die alte Gruppe wird zur Störgruppe.

Übung 6: Passspiel durch Pylonentore

- A) In der Halle sind ca. 12 Pylonentore (Größe ca. 1,5 m) beliebig aufgestellt, paarweise flaches Zusammenspiel, der Ball darf dem Partner aber nur durch ein Tor zugespielt werden, kein Partner darf durch ein Tor laufen, kein Tor darf 2mal nacheinander durchspielt werden
- B) wie vorher, aber jetzt auf Tempo, möglichst schnell 15 Tore durch Durchspielen erzielen. Wer die 15 Tore erzielt hat, darf Pause machen

Übung 7: Abschlussturnier

Es werden je nach Teilnehmerzahl 3 bis 4 Spielfelder quer durch die Halle aufgebaut. Die Tore werden durch ca. 1,5 m breite gegenüberstehende Pylonentore dargestellt. Tore dürfen nur mit flachen Schüssen erzielt werden, Es gibt kein Seitenaus, nur hinter den Toren ist der Ball im Aus. Darum ist auch keine Feldbegrenzung durch Bänke o.ä. notwendig.

Pro Spielfeld werden 4 Mannschaften je 2-3 Spieler gebildet. Diese Mannschaften spielen ein Turnier jede gegen jede, Spielzeit 3 Minuten. Es gibt keinen Torwart, d.h. kein Spieler darf den Ball mit der Hand spielen. Als Schiedsrichter und Spielleiter sind die beiden jeweilig pausierenden Mannschaften zuständig. Der Lehrer eröffnet die Spiele zentral für alle zum gleichen Zeitpunkt und beendet sie auch gleichzeitig.

Bei der Mannschaftszusammenstellung ergeben sich hier unterschiedliche Möglichkeiten. Es können z.B. in jedem einzelnen Spielfeld annähernd gleichstarke Spieler spielen, sodass sich 3 bis 4 in sich leistungshomogene Spielerguppen bilden lassen. In Feld 1 die schwächeren Spieler, in Feld 2 mittlere Stärke, in Feld 3 die spielstärksten. Denkbar ist aber auch eine Mannschaftszusammenstellung von einem starken Schüler z.B. mit einer schwächeren Schülerin o.ä., wobei in solchen eher heterogen

zusammengesetzten Mannschaften u.U. eine Modifikation der Spielregeln hilfreich sein kann. Möglichkeiten wären hier z.B.

- die „guten“ Fussballer dürfen Tore nur mit dem schwachen Bein erzielen
- die „guten“ Fussballer dürfen nur mit dem schwachen Bein spielen
- bevor ein Tor fällt, muss jeder Spieler der angreifenden Mannschaft mindestens einmal den Ball berührt haben.
- Die Mannschaft, die einen Spieler weniger besitzt, führt bei Spielbeginn mit 1-0

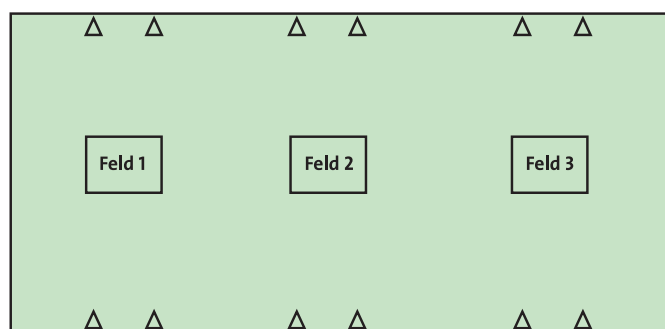


Abb.: 3 nebeneinander liegende Spielfelder, Entfernung vom Tor zum gegenüberliegenden Tor 10 bis 12 m, als Spielfeldbreite eines einzelnen Feldes reichen ca. 5 m aus.

Modifikation von Übung 7:

Die Spielfelder und die Mannschaften werden wie in Übung 7 bestimmt. Die Reihenfolge der Spiele bleibt ebenso bestehen. Die einzige Veränderung besteht in der Spielzeit. Diese wird nicht fest vorgegeben, sondern ein Spiel ist automatisch beendet, wenn der Ball entweder ins Tor oder ins Toraus geschossen wird. Das nächste Spiel beginnt sofort im Anschluss. Diese sehr motivierende Spielvariante zeichnet sich durch eine gesteigerte Intensität aus. Durch die schnellen Spielwechsel wird darüber hinaus eine größere Aufmerksamkeit aller Spieler erreicht.



Hausarbeit, was nun?

Welches Thema für eine Hausarbeit könnte ich bloß nehmen?

Folgende Titel, die euch vielleicht Anregungen geben können, haben wir für euch zusammengetragen. Damit wir eine immer umfangreichere Liste mit Ideen anbieten können, freut sich die Redaktion über eure Themen. Bitte mailt eure oder euch bekannte Titel an: s.pischalla@vbe-nrw.de

Portfolio, über das eigene Lernen nachdenken –

Entwicklung, Erprobung und Reflexion eines Konzeptes zur Auseinandersetzung der Kinder mit dem eigenen Lernprozess durch die selbstständige Dokumentation im Rahmen von Leistungserziehung

Sport:

Freie Arbeit auch im Sport?

Erstellung und Erprobung einer Bewegungskartei für eine allgemeine sportmotorische Grundausbildung.

Beobachtung und Einschätzung von Entwicklungsfortschritten im Bereich der koordinativen Fähigkeiten im Sportförderunterricht innerhalb eines gezielten Spiel- und Bewegungsangebots.

Deutsch:

Lernprozesse bewusst machen –

Konzeptionelle Überlegungen zur Einbeziehung von Kindern in einen individualisierenden Rechtschreibunterricht in einem dritten Schuljahr

Was sagen Texte von Kindern eines 2. Schuljahres über die Fähigkeit schriftlich zu argumentieren aus?

Exemplarische Beispiele und Folgerungen für die Förderung der Entwicklung

Mathe:

Schulinterne Lehrerfortbildung –

Ausgewählte Spiele zur Förderung visueller Wahrnehmung im Hinblick auf (die) geometrischen Grunderfahrungen in einem 1. Schuljahr

Sachunterricht:

Konzeptionelle Überlegungen zum Lernen auf dem Bauernhof

Entwicklung eines Konzeptes zur Anlegung eines Lernpfades auf der Schulwiese

Förderschule mit Schwerpunkt körperlicher Entwicklung

„Mit Harry Potter auf Klassenfahrt“

Ein Konzept zur Durchführung erlebnisorientierter Klassenfahrten unter Berücksichtigung eines Integrationsmodells an einer Schule für Körperbehinderte. Dargestellt am Beispiel „Harry Potter“

Begegnung mit einer Welt aus Bildern und Geschichten

Konzeptionelle Überlegungen zum handelnden Umgang mit Texten in einer Eingangsklasse der Schule für Körperbehinderte zur Anbahnung von Lesemotivation und Ästhetischer Literaturgenussfähigkeit

DBV Winterthur

Förderschule mit Schwerpunkt Sprache

Neue Mädchen braucht das Land

Ein Konzept zur Stärkung des Selbstbewusstseins sprachbehinderter Schülerinnen durch Mädchenspezifische Angebote im Rahmen von Pausengestaltung.

Akrobatik für die Stimme

Möglichkeiten zur Förderung der Artikulation im Rahmen des Musikunterrichts an einer Schule für Sprachbehinderte

Schreiben und Lesen @ Mausclick.de

Ein Konzept zur Einrichtung einer E-mail-Kooperation zwischen sprachbehinderten Schülern/Schülerinnen und Grundschülern/Grundschülerinnen zur Förderung der Lese- und Schreibmotivation.

Möglichkeiten sonderpädagogischer Förderung in einer Schülerband der Sprachbehindertenschule

Komm, wir spielen zusammen

Ein Beispiel zur psychomotorischen Entwicklungsförderung (Förderschwerpunkt: Aufbau eines positiven Selbstkonzeptes) im Rahmen der Mobilitätserziehung in einer Fördergruppe der Schule für Sprachbehinderte.

Emily will Popstar werden!

Entwicklung und Gestaltung eines musikalischen Hörspiels mit Schülerinnen und Schülern der Schule für Sprachbehinderte unter besonderer Berücksichtigung individueller Fördermöglichkeiten.

Wir machen Schlagzeilen

Einrichtung einer Schulzeitungs-AG als Beitrag zur Förderung von Schreibmotivation und Selbstwertgefühl bei sprachbehinderten SchülerInnen.

Förderschule mit Schwerpunkt geistiger Entwicklung

Wir entdecken die Welt der Bücher!

Schülerinnen und Schüler einer Mittelstufenklasse der Schule für Geistigbehinderte lernen unterschiedliche literarische Angebote zur Entwicklung der eigenen Lesekultur kennen.

Gemeinsamer Unterricht

Förderdiagnostik und erste Förderansätze als Grundlage einer individuellen Rechtschreibförderung für Schülerinnen und Schüler einer Lerngruppe im Rahmen des Gemeinsamen Unterrichts

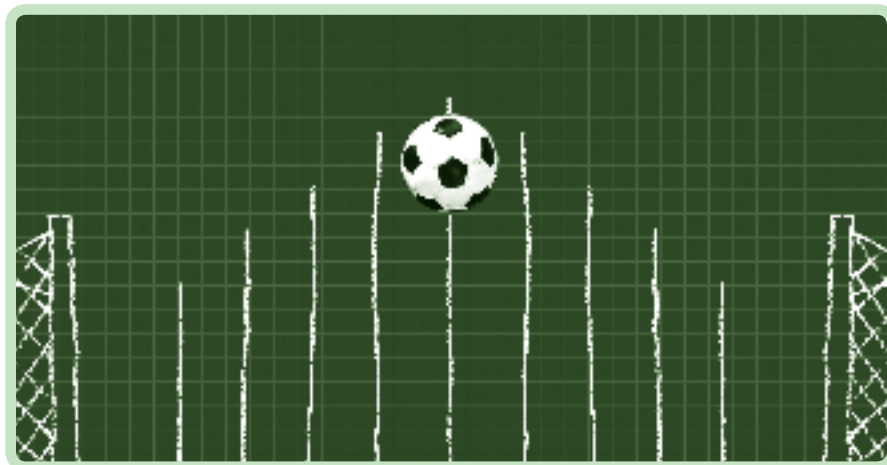
Förderschule mit Schwerpunkt Lernen

Entwicklung eines Konzeptes zur Pausengestaltung für die Unter- und Mittelstufe einer Förderschule mit dem Förderschwerpunkt Lernen

Tafel-Fußball *Antje Stromberg*

Auf die Tafel werden zwei Tore und 7 Linien gezeichnet. Einen Fußball (ca. 20-25 cm Durchmesser) auf Papier kopieren, laminieren und mit Magnetband hinterkleben. Der Ball wird in die Mitte des Spielfeldes platziert.

Die Klasse wird in zwei Gruppen eingeteilt. Je ein Kind aus den beiden Mannschaften tritt nach vorne und löst die Aufgabe. Wer diese als erster richtig lösen kann, darf den Fußball einen Strich weiter „schießen“. Wurde die Aufgabe falsch gelöst, so ist dies ein Punkt für die gegnerische Mannschaft. Sieger ist, wer als erster den Ball ins Tor „geschossen“ hat.



Aufgabentypen:

- Kinder würfeln mit zwei großen Schaumstoffwürfeln Rechenaufgaben
- Kinder würfeln mit den Schulwürfeln Rechenaufgaben
- Wissensfragen zu sachunterrichtlichen Themen

„Wir sind für euch am Ball“

Andrea Jütte-Schulten

Die neuen Richtlinien und Lehrpläne für das Fach Mathematik setzen das schriftliche Rechnen, das mündliche Rechnen, das halbschriftliche Rechnen sowie das „unscharfe“ Rechnen (Überschlagsrechnen) als **gleichwertig** nebeneinander.

Beim Sachrechnen sollen alltägliche Sachen und Situationen in mathematische Modelle oder Rechnungen übertragen werden, um im Anschluss daran wieder für die Sache verwendet zu werden. Der Sachkontext muss dazu geeignet sein, interessante Fragen aufzuwerfen.

Die Schüler sollen u.a. auch anhand vorgegebener Tabellen, Bilder, Statistiken,... selbstständig Sachaufgaben formulieren und Fragen notieren.

Gerade der Themenkomplex „Fußball“ erscheint in diesem Zusammenhang interessant. Geeignet wäre er aufgrund der großen Zahlen ab dem 4. Schuljahr.

Nachfolgend werden einige Möglichkeiten aufgezeigt, welche Fragen sich aus den vorgegebenen Tabellen und Statistiken ergeben **könnten**.

Ratsam ist aber stets, den Kindern zunächst **ausschließlich** das Informationsmaterial (Karten, Tabellen, Bilder,...) zur Verfügung zu stellen, damit diese die Fragen selbst entwickeln/entdecken können und sie im Anschluss daran formulieren.

Mögliche Fragestellungen

- Ordne die Stadien nach der Größe!
- Wie viele Zuschauer passen insgesamt in alle Stadien?
- Wie viele Stadien gibt es, in die mehr als 65 000 Zuschauer passen? Schreibe sie der Größe nach auf!
- Wie viele Stadien gibt es, in die weniger als 65.000 Zuschauer passen? Schreibe sie auf!
- Suche jeweils Stadien, die etwa gleich groß sind!



Stadien der Fußball-WM 2006 in Deutschland

Stadion	Maximale Zuschauerzahl bei der WM
Berlin, Olympiastadion	74000
Dortmund, Signal Iduna Park	66000
Frankfurt, Commerzbank-Arena	48000
Gelsenkirchen, Veltins-Arena	54000
Hamburg, AOL Arena	51000
Hannover, AWD Arena	45000
Kaiserslautern, Betzenberg/Fritz Walter Stadion	41000
Köln, RheinEnergie Stadion	46000
Leipzig, Zentralstadion	44000
München, Allianz-Arena	66000
Nürnberg, Frankenstadion	42000
Stuttgart, Gottlieb-Daimler-Stadion	53000

Die Zahlen wurden auf glatte Tausender gerundet.

Tipp der Redaktion:

Unter www.stadionwelt.de/wmspecial/index.php findet ihr aktuelles Datenmaterial zu Stadien.

ELAAN

Jugendhotel
Bitburg

Wer wird Weltmeister?

Mit freundlicher Genehmigung von Nicolas Henning.

Spielregeln:

- Ihr braucht:
- mindestens 2 Spieler
 - Spielplan
 - 1 Kiste mit Länderkärtchen
 - 2 Würfel
 - 1 wasserlöslichen Foliestift

So geht es:

Zieht aus der Länderkiste 16 Ländernamen und schreibt sie in der gezogenen Reihenfolge in die vier verschiedenen Gruppen. Jetzt spielen die verschiedenen Länder jeder Gruppe gegeneinander. Jeder von euch entscheidet, für welches Land er würfelt. Die Ergebnisse werden in die vordersten weißen Kästchen geschrieben.

Nun geht es um die Punktzahl, die hinter die Ergebnisse in die weißen Kästchen geschrieben wird:

- Für einen Sieg bekommt das Land 3 Punkte.
- Für eine Niederlage bekommt das Land 0 Punkte.
- Für ein Unentschieden bekommen beide Länder 1 Punkt.

Alle Punkte für ein Land werden zusammengezählt und hinter die entsprechenden Ländernamen in die grauen Kästchen geschrieben. Habt ihr das gemacht, dann stehen der 1. und 2. Sieger jeder Gruppe fest.

Die Namen werden in die dafür vorgesehenen Kästchen geschrieben. Haben in einer Gruppe zwei Länder die gleiche Punktzahl, wird nach der Anzahl der Tore entschieden. Sind diese auch gleich, entscheidet das Los. Acht Länder sind jetzt noch im Spiel.

Nun spielt der Sieger der Gruppe 1 gegen den 2. der Gruppe 2 und der 2. der Gruppe 1 gegen den Sieger der Gruppe 2. Das Gleiche gilt für Gruppe 3 und 4. Tragt die Sieger ein.

Würfelt weiter, tragt die Ergebnisse und die dazugehörigen Punkte ein. Damit ist die Entscheidung, welche vier Länder übrigbleiben, gefallen. Wie der 1., 2. und 3. Platz ermittelt wird, steht auf dem Spielplan.

Tragt euren Weltmeister in das unterste Kästchen ein.

Viel Spaß!

Länderliste für Länderkiste:

Angola	Niederlande
Argentinien	Paraguay
Australien	Polen
Brasilien	Portugal
Costa Rica	Saudi-Arabien
Deutschland	Schweden
Ecuador	Schweiz
Elfenbeinküste	Serbien und Montenegro
England	Spanien
Frankreich	Südkorea
Ghana	Togo
Iran	Trinidad und Tobago
Italien	Tschechien
Japan	Tunesien
Kroatien	Ukraine
Mexiko	USA

Die Ländernamen werden laminiert, geschnitten und in eine Kiste gelegt.

Gruppe 1	Gruppe 2	Gruppe 3	Gruppe 4
1. <input style="width: 100%; height: 20px;" type="text"/>	1. <input style="width: 100%; height: 20px;" type="text"/>	1. <input style="width: 100%; height: 20px;" type="text"/>	1. <input style="width: 100%; height: 20px;" type="text"/>
2. <input style="width: 100%; height: 20px;" type="text"/>	2. <input style="width: 100%; height: 20px;" type="text"/>	2. <input style="width: 100%; height: 20px;" type="text"/>	2. <input style="width: 100%; height: 20px;" type="text"/>
3. <input style="width: 100%; height: 20px;" type="text"/>	3. <input style="width: 100%; height: 20px;" type="text"/>	3. <input style="width: 100%; height: 20px;" type="text"/>	3. <input style="width: 100%; height: 20px;" type="text"/>
4. <input style="width: 100%; height: 20px;" type="text"/>	4. <input style="width: 100%; height: 20px;" type="text"/>	4. <input style="width: 100%; height: 20px;" type="text"/>	4. <input style="width: 100%; height: 20px;" type="text"/>
1-2 <input style="width: 20px;" type="text"/> = <input style="width: 20px;" type="text"/>	1-2 <input style="width: 20px;" type="text"/> = <input style="width: 20px;" type="text"/>	1-2 <input style="width: 20px;" type="text"/> = <input style="width: 20px;" type="text"/>	1-2 <input style="width: 20px;" type="text"/> = <input style="width: 20px;" type="text"/>
3-4 <input style="width: 20px;" type="text"/> = <input style="width: 20px;" type="text"/>	3-4 <input style="width: 20px;" type="text"/> = <input style="width: 20px;" type="text"/>	3-4 <input style="width: 20px;" type="text"/> = <input style="width: 20px;" type="text"/>	3-4 <input style="width: 20px;" type="text"/> = <input style="width: 20px;" type="text"/>
1-3 <input style="width: 20px;" type="text"/> = <input style="width: 20px;" type="text"/>	1-3 <input style="width: 20px;" type="text"/> = <input style="width: 20px;" type="text"/>	1-3 <input style="width: 20px;" type="text"/> = <input style="width: 20px;" type="text"/>	1-3 <input style="width: 20px;" type="text"/> = <input style="width: 20px;" type="text"/>
2-4 <input style="width: 20px;" type="text"/> = <input style="width: 20px;" type="text"/>	2-4 <input style="width: 20px;" type="text"/> = <input style="width: 20px;" type="text"/>	2-4 <input style="width: 20px;" type="text"/> = <input style="width: 20px;" type="text"/>	2-4 <input style="width: 20px;" type="text"/> = <input style="width: 20px;" type="text"/>
1-4 <input style="width: 20px;" type="text"/> = <input style="width: 20px;" type="text"/>	1-4 <input style="width: 20px;" type="text"/> = <input style="width: 20px;" type="text"/>	1-4 <input style="width: 20px;" type="text"/> = <input style="width: 20px;" type="text"/>	1-4 <input style="width: 20px;" type="text"/> = <input style="width: 20px;" type="text"/>
2-3 <input style="width: 20px;" type="text"/> = <input style="width: 20px;" type="text"/>	2-3 <input style="width: 20px;" type="text"/> = <input style="width: 20px;" type="text"/>	2-3 <input style="width: 20px;" type="text"/> = <input style="width: 20px;" type="text"/>	2-3 <input style="width: 20px;" type="text"/> = <input style="width: 20px;" type="text"/>
1. Gruppe 1 2. Gruppe 1	1. Gruppe 2 2. Gruppe 2	1. Gruppe 3 2. Gruppe 3	1. Gruppe 4 2. Gruppe 4
1. <input style="width: 100%; height: 20px;" type="text"/>	1. <input style="width: 100%; height: 20px;" type="text"/>	1. <input style="width: 100%; height: 20px;" type="text"/>	1. <input style="width: 100%; height: 20px;" type="text"/>
2. <input style="width: 100%; height: 20px;" type="text"/>	2. <input style="width: 100%; height: 20px;" type="text"/>	2. <input style="width: 100%; height: 20px;" type="text"/>	2. <input style="width: 100%; height: 20px;" type="text"/>
1. Gruppe 1 - 2. Gruppe 2 <input style="width: 20px;" type="text"/> = <input style="width: 20px;" type="text"/>		1. Gruppe 3 - 2. Gruppe 4 <input style="width: 20px;" type="text"/> = <input style="width: 20px;" type="text"/>	
2. Gruppe 1 - 1. Gruppe 2 <input style="width: 20px;" type="text"/> = <input style="width: 20px;" type="text"/>		2. Gruppe 3 - 1. Gruppe 4 <input style="width: 20px;" type="text"/> = <input style="width: 20px;" type="text"/>	
1. <input style="width: 100%; height: 20px;" type="text"/>		1. <input style="width: 100%; height: 20px;" type="text"/>	
2. <input style="width: 100%; height: 20px;" type="text"/>		2. <input style="width: 100%; height: 20px;" type="text"/>	

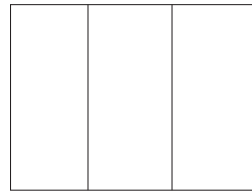
Jetzt spielen die beiden 2. gegeneinander um Platz 3 und 4 und die beiden 1. um Platz 1 und 2. Deine Punkte auf dem Würfel zählen.

1. <input style="width: 100%; height: 20px;" type="text"/>
2. <input style="width: 100%; height: 20px;" type="text"/>
3. <input style="width: 100%; height: 20px;" type="text"/>
4. <input style="width: 100%; height: 20px;" type="text"/>

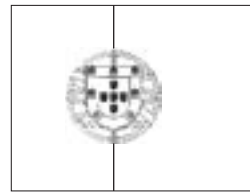
Das ist der Weltmeister:

Kleine Flaggenkunde

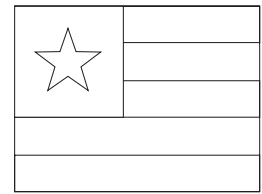
Die Schüler können die Flaggen im Internet (je nach Selbstständigkeit mit oder ohne Vorgabe von www-Adressen) heraussuchen und entsprechend farbig ausmalen.



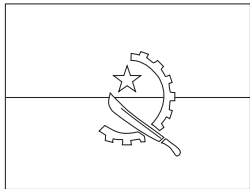
Italien



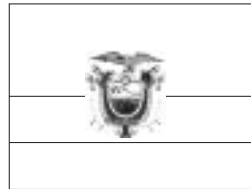
Portugal



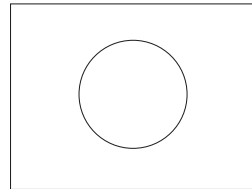
Togo



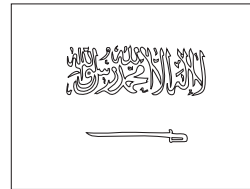
Angola



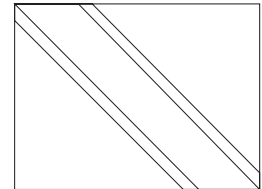
Ecuador



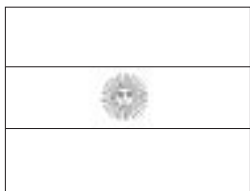
Japan



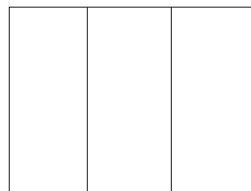
Saudi-Arabien



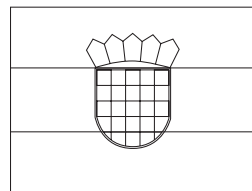
Trinidad Tobago



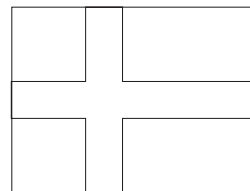
Argentinien



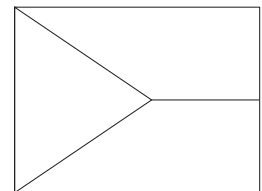
Elfenbeinküste



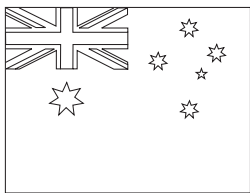
Kroatien



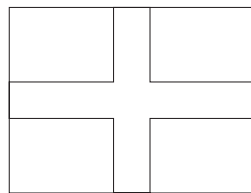
Schweden



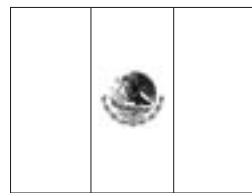
Tschechien



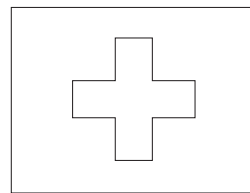
Australien



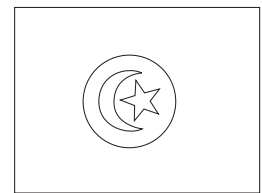
England



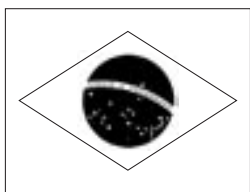
Mexiko



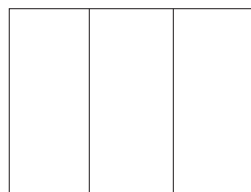
Schweiz



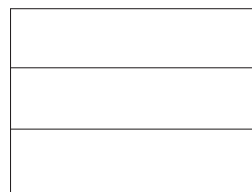
Tunesien



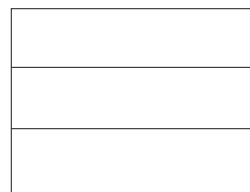
Brasilien



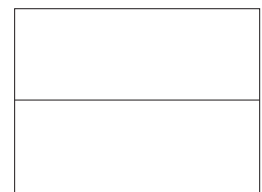
Frankreich



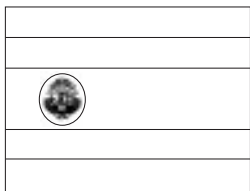
Niederlande



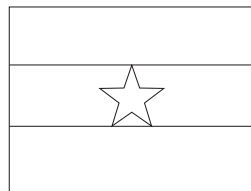
Serbien Montenegro



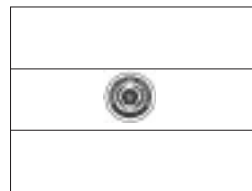
Ukraine



Costa Rica



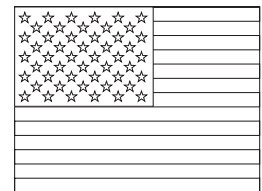
Ghana



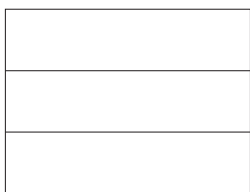
Paraguay



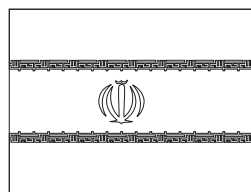
Spanien



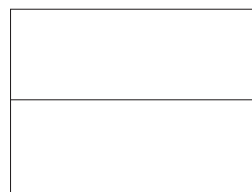
USA



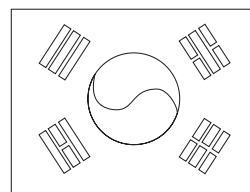
Deutschland



Iran



Polen



Südkorea

Fußballsoftware

für Schulen und Vereine

von Rudolf Meinold

► www.eurosportsoft.de

Mit dieser Software können Lehrer und Trainer Übungen und Trainingseinheiten einfach erstellen. Übungen können zu verschiedenen Trainingseinheiten zusammengefügt werden. In jede Übung lassen sich Spielfelder, Bilder und Textfelder einfügen. Diese lassen sich in verschiedenen Ansichten und Größen darstellen. *-shareware-*

► www.members.aol.com/blwindows/

In diesem Programm liegen die Spielergebnisse seit Beginn der Bundesliga vor. Neue Ergebnisse können eingegeben werden, und auch das Anlegen einer neuen Saison ist möglich. Die Statistiken sind auf vielfältige Art miteinander verknüpft und innerhalb dieser kann bequem geblättert werden. Mit wenigen Mausklicks innerhalb der Grafiken kann man schnell zwischen Verein, Saison, Spieltag usw., wechseln, in nunmehr über 40 Jahren Bundesligastatistik stöbern. *-freeware-*

► www.gs-se.de *(Zur Zeit wird diese Seite überarbeitet)*

Diese Software wurde speziell für Trainer, Betreuer oder Ehrenamtliche im Fußball konzipiert. Neben den normalen Funktionen wie Spieler- oder Vereinsverwaltung wurden u. a. folgende zusätzliche Nutzungsmöglichkeiten berücksichtigt: Trainingsplanung und -verwaltung, Spieldaten und Spielerranglisten, Spielberichte, Fitnessberichte, Mannschaftsaufstellungen, diverse Spielfeld- und Sichtungsvordrucke, Adress- u. Telefonlisten mit Etikettendruck, Auslagen/Reisekostenabrechnung, Terminplaner etc. *-shareware-*

► www.guckmal.de

„Abpfiff“ ist ein Verwaltungsprogramm für die 1. und 2. Fußball-Bundesliga mit Schwerpunkt auf Hochrechnungen (Vorsagen zu Titel-, UEFA-Cup- sowie Auf- und Abstiegschancen aufgrund diverser Berechnungen) und Prognosen (Tipphilfe für Fußballwetten). Weitere Features: 1-Klick-Eingabe der Ergebnisse, Statistiken, Verlaufsdiagramme, Historische Daten, Angstgegner, Punktlieferanten, Restprogramm, diverse Tabellenfunktionen und mehr! *-shareware -*

► www.wintipper.de

Tippen Sie mit Freunden und Kollegen die Spielergebnisse der einzelnen Spieltage und verwalten Sie das Ganze mit WinTipper. Die Spieltage der neuen Saison sind bereits vorhanden, und über die Homepage des Autors können Sie sich die jeweils aktuellen Ergebnisse überspielen. Das Einzige, was Sie dann noch machen müssen, ist Tipps eingeben. Die Spielregeln für Ihre Tippgemeinschaft können Sie relativ frei bestimmen: Grundeinsatz für eine Saison, Einsatz pro Spieltag, Punkte bei richtiger Ergebnistendenz oder beim richtigen Ergebnis usw. Alle Daten können Sie dann per Mausklick auswerten lassen - etwa nach Spielern, Mannschaft oder Zeitraum. *-shareware-*

► www.dasfussballstudio.de

Das Fußball Studio ist ein leistungsfähiges Verwaltungs- und Auswertungsprogramm für Fußball-Ligen. Für Freunde der 1. Bundesliga bietet es so ziemlich alles, was das Herz begehrt. Die Datenbank enthält detaillierte Informationen über alle Spiele dieser Liga seit 1963. Jedes Ergebnis, jeder Torschütze, alle Spieler, Trainer und Schiedsrichter sind vorhanden. Alle Mannschaftsaufstellungen: Von mehr als 12.000 Spielen einschließlich aller Auswechslungen mit Spielminute. Alle Tore: In welchen Spielen und in welcher Spielminute wurden die mehr als 38.000 Tore geschossen. Alles in allem bedeutet das knapp eine halbe Million (!!) Datensätze. *-freeware-*

► www.soccer-drill.com/fussball

100 Animierte Trainingübungen für den PC. Einfach zu verstehen. Bewegliche Spieler. Keine Diagramme. Bequem zu bedienen. Mehr als die Hälfte aller Trainings-Programme sind für 2 und 3 Spieler bestimmt, die andere Hälfte für 4 und mehr Spieler. Diese Trainingsprogramme bieten verschiedene Standardsituationen an, z.B.: Dribbeln, aufs Tor schießen, Kopfbälle und vieles mehr! *-shareware-*

► www.olysoft.de

Turnier 5.01 ist ein effizientes Tool zur Planung und Durchführung von Sportturnieren aller Art für Tor/Punkt-Systeme (z.B. Fußball) und Satz/Punktsysteme (z.B. Volleyball). Einige Features: Frühzeitige minutengenaue Planung des gesamten Turnierablaufes. Spielpläne, Platzeinteilung, Schiedsrichtereinteilung; Turnierplan mit Anpfiffzeit für jedes Spiel, getrennt nach Spielplätzen; bis zu 99 Runden mit 99 Gruppen und 99 Mannschaften; bis 50 Spielplätze und vieles mehr! *-shareware-*

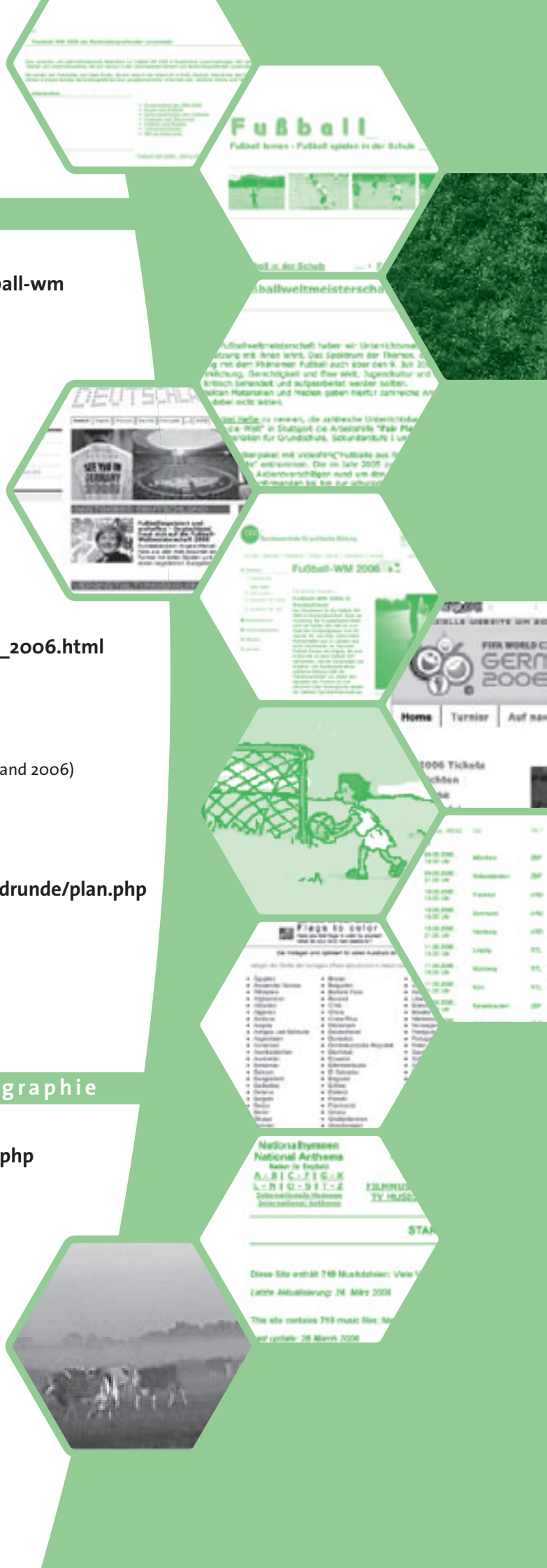
Links

Zum Schwerpunkt Fußball-WM

- ▶ <http://lernarchiv.bildung.hessen.de/archiv/sport/fussball-wm>
(Fussball-WM 2006 als fächerübergreifender Lernansatz)
- ▶ <http://www.sportunterricht.de/fussball/>
(Fußball lernen – Fußball spielen in der Schule)
- ▶ <http://www.rpi-loccum.de/fussball/index.html>
(Fußballweltmeisterschaft 2006 im Unterricht – Materialien und Medien rund um den Fußball)
- ▶ <http://wm2006.deutschland.de/>
(Informationen rund um die WM 2006 wie zum Beispiel Spielstätten, Spielpläne und Termine, aktuelle Meldungen, WM - Countdown)
- ▶ http://www.bpb.de/themen/RALAFQ,o,Fu%DFballWM_2006.html
(Hintergrundinformationen der Bundeszentrale für politische Bildung zur WM 2006)
- ▶ <http://fifaworldcup.yahoo.com/06/de/>
(Die offizielle Website zur FIFA Fussball-Weltmeisterschaft Deutschland 2006)
- ▶ <http://www.kindernetz.de/infonetz/thema/fussball/>
(Allgemeine Informationen rund um das Thema Fußball)
- ▶ <http://www.dfb.de/dfb-team/nationalteam/okteam/endrunde/plan.php>
(Spielplan)

Zum Schwerpunkt Landeskunde / Topographie

- ▶ <http://www.flaggen-server.de/ausmalen1/ooausmain.php>
(Alle Flaggen zum ausmalen)
- ▶ <http://www.national-anthems.de/>
(Nationalhymnen zur WM und viele andere)
- ▶ <http://www.deutschland.de/home.php>
(Informationen über das Gastgeberland)



Klassenhits – die Zugabe!

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

viele kennen das Liederbuch „Klassenhits“ mit seinen 143 Liedern und benutzen es regelmäßig im Unterricht. Die KLASSENHITS sind in enger Zusammenarbeit zwischen dem VBE Verlag und dem KONTAKTE Musikverlag entstanden.

Die Lieder des Buches sind in 10 Kapitel eingeteilt:

Hurra, ich bin ein Schulkind
Guten Tag – Auf Wiederseh'n
Du und ich und wir
Was macht ihr denn gerade?
Hier bewegt sich was
Das Jahr ist wie ein Buch
Halte zu mir, guter Gott
Viel Glück und viel Segen
Quatsch mit Soße
Wir werden immer größer

Lieder zum Schulanfang
Lieder zum Schultag
Grenzen überwinden
Lieder zu Fächern und Projekten
Muntermacher für Zwischendurch
Lieder zu den Jahreszeiten
Lieder für den Schulgottesdienst
Feste feste feiern
Lieder für Ausflüge und Fahrten
Schluss mit Lustig?



Nun soll es eine **Klassenhits-Zugabe** geben, die zum Februar 2007 erscheinen wird.

Die Klassenhits-Zugabe wird **71 1/2 Lieder** umfassen.

Wir möchten Sie bitten, uns bei der Auswahl der Lieder folgendermaßen zu unterstützen: Welchen „Klassen-Hit“ sollten wir Ihrer Meinung nach in das neue Buch aufnehmen? Dazu benötigen wir die Quellenangabe (Name des Liedes, Buch, Verlag, Komponist). Gibt es schulische Anlässe oder Unterrichtsthemen, zu denen wir ein Lied schreiben sollten?

Bitte schicken Sie Ihre Vorschläge und Ideen bis zum 10. Juni 2006 an folgende Adresse:

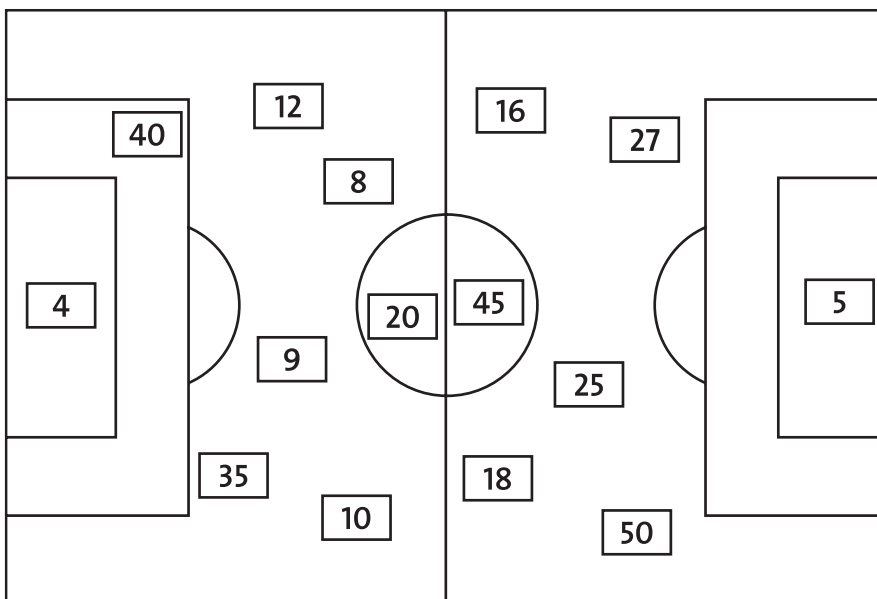
Verband Bildung und Erziehung (VBE NRW)
Landesgeschäftsstelle
Stichwort „Klassenhits-Zugabe“
Westfalendamm 247
44141 Dortmund

Wir freuen uns auf Ihre Vorschläge.

Udo Beckmann Reinhard Horn Rita Mölders Dorothe Schröder

Einmaleins-Fußball umgedreht

von Waltraud Hohlweg



Dieses Spiel erfreut nicht nur fußballbegeisterte Jungen.

Auf einem Karton (DIN A3) wird ein Fußballfeld aufgezeichnet. Aus rotem und blauem Karton werden kleine Kärtchen (circa 2 cm x 2 cm) ausgeschnitten. Auf den roten Kärtchen stehen alle Ergebnisse der gelernten Einmaleins-Reihen, auf den blauen der entsprechende Multiplikand (zum Beispiel rot: 4,8,12...; blau:4). Alle roten Kärtchen (Fußballspieler) werden auf dem Spielplan verteilt, zwei beliebige blaue Kärtchen (= Tormänner) stehen im Tor.

Zwei Schüler spielen dieses Spiel. Jeder versucht nun abwechselnd mit seinem Tormann möglichst viele Fußballspieler abzuschießen (zum Beispiel $3 \times 4 = 12$ und $2 \times 5 = 10$). Kontrolle erfolgt gegenseitig. Sieger ist, wer am Ende die meisten Kärtchen hat.

Elfmeter-Kanon(e)

Text und Musik: Rita Mölders

Musik: Prima(r)-Musik CD 1 - Titel 37

Spieleranzahl: ab 8

Spielplatz: beliebig

$\frac{2}{4}$

Foul - elf - me - ter! Foul - elf - me - ter!

>> linke Hand hält Trillerpfeife vor den Mund, rechte zeigt auf den Boden

Ich muss vor! Ich muss vor!

>> beide Arme überkreuzen und vor den Körper halten

An - lauf neh - men! An - lauf neh - men!

>> auf der Stelle laufen

Schuss! Tor!

>> Mit dem Fuß schießen – beide Arme in die Luft strecken

Umsetzungsidee

- Die Kinder stehen im Kreis.
- Zunächst werden die einzelnen Zeilen des Sprechkanons mit der Bewegung vor- und nachgesprochen.
- Dann wird der gesamte Text von allen im Rhythmus gesprochen.
- Anschließend werden die Teilnehmer in zwei Gruppen aufgeteilt und sprechen den Text im Kanon. Die zweite Gruppe beginnt nach der ersten Textzeile.
- Man kann sich ruhig trauen, die Kinder in insgesamt vier Gruppen aufzuteilen. Die Umsetzung gelingt normalerweise – im Gegensatz zu manch anderem Kanon – dank der begleitenden Bewegungen recht gut.

Anmerkung

Der Text kommt auch bei Kindern an, die nicht so gerne singen.

Das große Fußballspiel

von Wibke Poth

Im Stadion herrscht eine knisternde Spannung. Die Zuschauer rutschen unruhig auf ihren Sitzen hin und her. Sie warten alle gespannt auf das entscheidende Fußballspiel und tuscheln miteinander. Plötzlich ist alles ruhig. Die Spieler betreten den Rasen. Auch Fritz ist dabei. Er hat schon ein ganz mulmiges Gefühl im Magen. Bibbernd schaut er sich die Spieler der gegnerischen Mannschaft an. Fritz muss schlucken. Dann ertönt der Anpfiff. Die Spieler stürzen sich auf den Ball. Fritz ergattert ihn und rennt auf das gegnerische Tor zu. Er ist schon ganz nah und kann das hämische Grinsen des Torwartes sehen. Von der Seite kommt ein Spieler der anderen Mannschaft und rutscht Fritz zwischen die Füße. Fritz verliert das Gleichgewicht und stolpert. „Foul, Foul!“, rufen die aufgebracht Zuschauer. „Elfmeter!“, entscheidet der Schiedsrichter. Fritz läuft auf den Ball zu, schießt und ...

Vorbei!
Die Zuschauer seufzen enttäuscht.
Der gegnerische Torwart schießt den Ball weit ins Feld hinein auf einen seiner Spieler zu.
Doch ein Spieler von Fritz' Mannschaft springt dazwischen. Er schießt den Ball zum Spieler links außen.
Der spielt den Ball nach rechts außen.
Und der schießt den Ball schnell zu Fritz.
Fritz schaut nach vorne.
Er steht genau vor dem Tor.
Er zielt genau und donnert den Ball mit aller Wucht in die rechte Ecke.
„Tor, Tor!“
Die Zuschauer jubeln und springen von den Sitzen.
Fritz hüpfert vor Freude in die Luft und lässt sich glücklich und erschöpft auf den Rasen fallen.
Plumps!

Die Geschichte wurde in Anlehnung an „Das große Rennen“ von Rita Mölders und Ute Ritter zum Thema Fußball umgeschrieben.

Quelle: Prima(r)-Musik (Reinhard Horn, Rita Mölders und Dorothee Schröder), VBE-Verlag

Spieler vor! Noch ein Tor!

Fußball-Rhythmus-Kette von Rita Mölders

Mitwirkende:

- 1 Spielfeld – das Spielfeld sollte nicht zu groß sein.
- 1 Ball – der Ball wird von einem Spieler gehalten.
- 1 Torwart – der Torwart trägt Handschuhe.
- 3 Fußballspieler – Spieler tragen Fußball- oder Turnschuhe.
- 4 Eckfahnen – die vier Eckfahnen (z.B. Besenstiele) werden mit einem Holzstab angeschlagen.
- 1 Schiedsrichter – der Schiedsrichter hat eine Trillerpfeife und eine gelbe Karte.
- Fans

Aufwärmtraining:

Die Mitwirkenden kommen nacheinander auf das Spielfeld.
Jede Gruppe setzt ihren eigenen Rhythmus um.

Rhythmen:

- ① Ball: Ein Spieler wirft den Ball auf den Boden und fängt ihn wieder.



- ② Torwart: Der Torwart steht im Tor. Er trägt Handschuhe. Bei „2“ klatscht der Spieler in die Hände. Anschließend postiert er sich im Tor.



- ③ Spieler: Die Spieler stampfen mit beiden Füßen abwechselnd dreimal auf den Boden.



- ④ Eckfahnen: Vier Kinder stehen mit einem Besenstiel als Eckfahne jeweils in einer Ecke des Spielfeldes. Sie schlagen mit einem Holzstab viermal gegen die Eckfahnen.



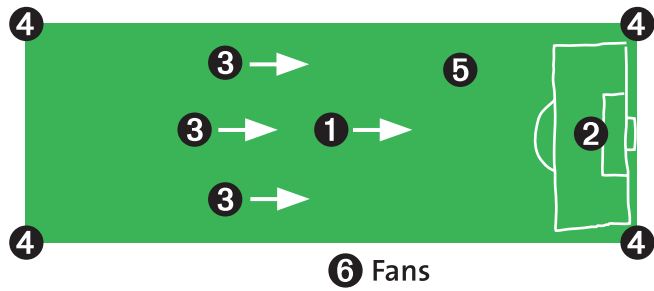
- ⑤ Schiedsrichter: Ein Kind pfeift zweimal mit einer Trillerpfeife.



- ⑥ Fans: Alle anderen sind die Fans. Sie sprechen folgenden Vers:

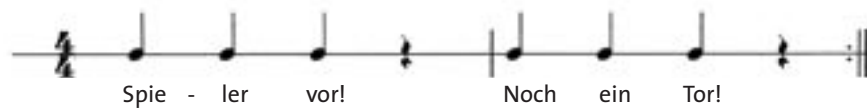


Jetzt geht's los!



Nach einer kurzen Zeit gibt der Schiedsrichter mit einem langen Pfiff das Signal zur Aufstellung (siehe Abbildung links).

Dann beginnen die Fans mit ihrem Anfeuerungsruf (langsam sprechen!):



Dazu werden die einzelnen Rhythmen zu einem Gesamtrhythmus zusammen gespielt.



Nach jedem Durchgang gehen der Ball ① und die Spieler ③ einen Schritt vorwärts auf das Tor zu.

Die letzten beiden Takte:

Unmittelbar vor dem Tor wirft der Spieler den Ball nicht auf den Boden, sondern legt ihn sich zurecht und schießt gleichzeitig mit dem letzten Pfiff des Schiedsrichters aufs Tor.

Fußball-ABC-Kurzform von Dorothe Schröder

Anpfiff, **B**all und **C**hampion,
Doppelpass – da kommt er schon.
Ecke, **F**oul und **G**elbe Karte,
Halbzeit, **I**nterview – ich warte!
Jubel, **K**icker, **L**ibero,
Meisterschaft – da wär ich froh!
Nachspielzeit und **O**ffensive,
Pfiff und **R**ot für **A**ggressive,
Schiri, **T**eam und **U**nentschieden,
Verlängerung wird gern vermieden.
Mit **W**adenkrampf nach **x** Versuchen
hört man manchen **Y**oungster fluchen.
Zweikampf und **Z**usammenspiel –
Schlusspfiff! Aus! Wir sind am **Z**iel!



Quelle S.16 und 17:
 Fans, Fairplay und Fußballfieber,
 Kontakte Musikverlag mit den Hilfswerken missio,
 MISEREOR und Brot für die Welt
 (siehe auch: Rezensionen)

SchrÄG – Schiedsrichteränderungsgesetz 2

Du hast es geschafft. Deine Ausbildung zum Schiedsrichter-Assistenten hast du erfolgreich absolviert. Du hast fundiertes Regel-Wissen erworben und in kleineren Trainingseinheiten bereits erprobt. Noch stehst du am Rande des Spielfelds. Noch begleitet dich ein ausgebildeter Schiedsrichter. Dein Ziel ist es selbst in die Position des Schiedsrichters zu kommen. Die Linien sind klar vorgegeben. Du bist motiviert mit den meist mehr als 22 Spielerinnen und Spielern mitzulaufen, sie zu begleiten, zu beobachten und durchaus auch mal anzupfeifen. Dir ist bewusst, dass du oftmals nur den Bruchteil einer Sekunde hast, um gerecht und qualifiziert zu urteilen. Du weißt, dass um dich herum viele Zuschauer stehen und ihren Lieblingsspieler anfeuern werden. Die Zuschauer werden jeden deiner Schritte und deine Entscheidungen beobachten. Oft werden sie dich kritisieren oder auspfeifen. In den ersten Spielen wird dir bewusst, dass der „Bildungsball“

von links nach rechts rollt, oftmals schneller als dir lieb ist. Du musst hinterherhecheln. Manchmal landet der Ball im Tor, viel öfter jedoch im Aus. Jetzt sollen auch noch Ball und Spielfeld wieder verändert, verbogen werden. Auf einmal ist das Spielfeld ganz SchrÄG. Du fragst dich, muss das alles sein. Da stößt du auf eine tolle Truppe. Eine echte Mannschaft, die die Problematik deines Berufes kennt. Du erkennst, dass du zu dieser Truppe gehören möchtest und wirst Mitglied. Du solidarisiert dich und merkst, dass du nicht mehr nur ein Spielball bist, du kannst das Spiel mitbestimmen. Du möchtest auch andere Schiedsrichter von deiner neuen Mannschaft überzeugen und erzählst ihnen davon, dass du nicht mehr nur „Spielball“ der Regelmacher bist. Du stellst deinen Beruf unter ein neues Motto:
Voller Biss Erhält Auch die Jungschiris

Steffi Buller

Rütli-Schwüre

Ein Brief lag in einer Behörde, lag und lag und moderte vor sich hin. Nichts geschah, bis ein Journalist Wind von diesem Brief bekam. Er tat das, was ein Journalist eben tun muss: er veröffentlichte ihn. Prompt war die Berliner Rütli-Schule in aller Munde. Es hagelte förmlich Vorschläge, was sich nun alles ändern muss. Extrem aggressive Schüler sollte man in Internate schicken, befand Bundesbildungsministerin Annette Schavan. Brandenburgs Innenminister Jörg Schönbohm fand wie immer markige Worte und forderte für ganz schwierige Fälle ein paar Tage Schnupperknast. Ersatzweise täte es aber auch ein Erziehungsheim. „Schularrest für Randalierer“, hatte Josef Kraus, der Präsident des Deutschen Lehrerverbandes, im Angebot. Mit oder ohne Lehreraufsicht, verehrter Herr Kraus? Die Bundesfamilienministerin wiederholte wie immer freundlich lächelnd vor jeder Kamera ihre Forderung nach frühkindlicher Sprachförderung. Gebongt, Frau von der Leyen, aber es fehlte die Erläuterung, was das 16-jährigen Hauptschülern bringt.

Na ja, was irgendetwas bringen soll, schien in den Tagen der Rütli-Schwüre ohnehin nicht die entscheidende Frage zu sein. „Wir müssen“, „wir werden“, „wir wollen“, „wir sollten“... vor Kameras und Mikrofonen wurde angekündigt und versprochen, appelliert und gedroht. Es wurde geschimpft und gezehtert und an allen Ecken und intensiv nach Schuldigen gesucht. Die Eltern? Die Lehrer? Die Politiker? Falls letztere, dann aber sicher die der anderen Parteien, denn man selbst kann es ja auf keinen Fall gewesen sein. Die „multikulturellen Trautmäntler“? Die 68er? Oder vielleicht die Gesellschaft als solche – sind wir vielleicht alle irgendwie schuld? Und dann donnerte mitten in



dieses endlos scheinende Geschnatter die Stimme des kernigen Bayern hinein. Kinder mit unzureichenden Deutschkenntnissen sollte man zur Sonderschule schicken. Und wollen sich die Eltern partout nicht integrieren, dann wird ihnen eben ein Bußgeld auferlegt. Ja, ja, der gute Edmund, so kennen wir ihn doch. Immer schön draufhauen, immer schön rumpoltern, und schon ist man auch über die bayerischen Grenzen hinaus mal wieder im Gespräch.

Aber der Mann war noch zu toppen, was man ja nicht für möglich halten will. Hessens Kultusministerin schaffte es. Sie schlug vor, Integrationsunwillige in ihre Herkunftsländer auszuweisen, wenn sie denn so gar nicht einsichtig sind. Nur mal eine kleine Zwischenfrage: Wohin? Wo ist das Herkunftsland des 16-jährigen Mehmet, der in Berlin geboren ist?

Ein Vorschlag zur Güte: Wir verstärken die frühkindliche Sprachförderung bei jugendlichen Hauptschülern und stellen sie, wenn das keine Wirkung zeigen sollte, unter Arrest. Dort werden sie im Wechsel von Politikern unterschiedlicher Parteien betreut, denen wir die Bezüge kürzen, wenn ihnen die Integration ihrer Schutzbefohlenen nicht gelingen will. Von dem dadurch eingesparten Geld bezahlen wir Sicherheitskräfte, die die Jugendlichen auf Waffen hin kontrollieren, die gerade keine Schnuppertage im Knast verbringen oder unter Arrest gestellt worden sind. Das alles nennen wir ein Maßnahmenbündel und behaupten, dass es nur als Ganzes funktionieren kann. Und schon ist unser Problem gelöst. Ach ja – welches hatten wir noch gleich?

Christel Jungmann

Rezensionen

von Steffi Buller und Sabine Pischalla

Juliane Koch; Sybille Schultz

Lernwerkstatt Fußball

Buch Verlag Kempen

A4-Kopiervorlagen, 60 Seiten

ISBN 3-938458-05-4, Preis: 15,90 EUR



Die Lernwerkstatt bietet ein breites Spektrum an Einsatzmöglichkeiten. Viele Lehrplaninhalte der Klassen 3 und 4 werden einbezogen. Konzipiert ist sie für ca. 4 Wochen. Letztendlich kann jedoch jeder selbst entscheiden, welche Stationen von welchen Kindern bearbeitet werden sollen. Die Unterrichtsinhalte der Fächer Deutsch, Mathe und Sachunterricht werden von den Autorinnen geschickt und vielfältig aufgegriffen. Sportliche und künstlerische Aktivitäten werden ebenso angeregt, wie logisches Denken. Für die Vorbereitung und Durchführung einer Fußballwerkstatt stellt dieses Themenheft eine tolle Zusammenstellung dar.

**Kontakte Musikverlag
mit den Hilfswerken missio, MISEREOR
und Brot für die Welt**

Fans, Fairplay und Fußballfieber

Buch: ISBN 3-89617-175-5, Preis 13,90 EUR

CD: ISBN 3-89617-176-3, Preis 13,50 EUR



Das Buch besteht aus 11 Kapiteln, in denen die Autoren das Thema Fußball aus ganz unterschiedlichen Perspektiven beleuchten. So werden Fragen rund um Fußball behandelt (z.B. Geschichte, Entwicklung des Balls, Regelwerk), Geographiekennntnisse erweitert (Länder, Fahnen, Kontinente); und Sprachkenntnisse vertieft (Fußball vielsprachig).

Der sozial-emotionale Bereich hat einen großen Stellenwert. Die Eine-Welt-Problematik wird ebenso einbezogen wie Fußballgebete und ein Fußballgottesdienst.

Im Zusammenhang mit der CD bietet „Fans, Fairplay und Fußballfieber“ eine Vielzahl toller Lieder und Bewegungsideen und stellt eine tolle Unterstützung dar, das Thema „Fußball“ in der Schule umfassend zu behandeln.

**Hrsg.: Westdeutscher Fußball-
und Leichtathletikverband e.V.**

Fußball – Handreichung für die Schulen der Primarstufe

Preis: 8 EUR. Zu beziehen über die Geschäftsstelle des WFLV

Diese Handreichung besteht aus 172 Seiten gegliedert in 8 Kapitel, die den Ansprüchen des neuen Lehrplans Sport gerecht werden. Im 1. und 2. Kapitel werden wichtige Grundlagen für das Fußballspiel in der Primarstufe nachvollziehbar darge-

legt. Im Anschluss daran stellen die Autoren Unterrichtsvorhaben für die einzelnen Jahrgangsstufen vor. Das 4. Kapitel beinhaltet eine umfangreiche und äußerst vielschichtige Spiel- und Übungssammlung, danach folgt ein aufschlussreiches Kapitel zur Leistungsbeurteilung. Die Handreichung schließt mit außerunterrichtlichem Schulsport, Möglichkeiten der Zusammenarbeit mit Fußballvereinen und einem umfangreichen Literaturverzeichnis.

Diese Handreichung sollte auf Grund der vielen tollen Unterrichtsideen und des kleinen Preises in keiner Lehrerbücherei fehlen.



Helmut Heitmann/Friedhelm Heitmann Projektbuch Fußball

Buch Verlag Kempen

A4 Kopiervorlagen, 120 Seiten

ISBN 3-938458-76-3, Preis: 19,90 EUR

Das Projektbuch Fußball bietet interessante Möglichkeiten, die Thematik in der Sekundarstufe I mit Schülerinnen und Schülern zu bearbeiten. Die verschiedensten Fachrichtungen werden einbezogen und thematisch gut aufbereitet. So werden zum Beispiel Textformen bearbeitet, Englischfragen gestellt, politische und religiöse Fragestellungen beleuchtet. Dabei sind die Inhalte auf aktuellstem Stand.

Immer wieder regen die Aufgabenstellungen zur Bildung und Formulierung eigener Meinungen an. Auch der Themenbereich Fairplay wird so aufbereitet, dass Schülerinnen und Schüler für diesen sensibilisiert werden.

Insgesamt ist das Buch eine praktische und vielfältige Arbeitshilfe um die Thematik Fußball in der Sek. I zu behandeln, nicht nur zur WM.



Joachim Masannek Die Wilden Fußballkerle- Leon, der Slalomedribbler

Deutscher Taschenbuch Verlag 2003

ISBN 3-423-70803-4, 168 Seiten, Preis: 5,50 EUR

Zwei Teams kämpfen um die Benutzung eines Bolzplatzes. Die Wilden Fußballkerle gegen die Unbesiegbaren Sieger! Dem Autoren ist eine humorvolle und spannende Geschichte über die Wichtigkeit von Teamgeist und die Auswirkungen von Fußballfieber gelungen. Die unterschiedlichen Charaktere der „Fußballhelden“ bieten zahlreiche Identifikationsmöglichkeiten für Kinder. Konfliktsituationen werden authentisch geschildert.

Dieser erste Band der Reihe könnte sich auch für die Schuljahre 3 oder 4 als Klassenlektüre zum Thema Fußball eignen. Die Kapitel sind kurz gehalten. Der Text wird durch zahlreiche und ansprechende Illustrationen aufgelockert.



Viele weitere Unterrichtsideen findet ihr in den Büchern des VBE-Verlags.

... es muss nicht immer Fußball sein ...

In diesen Tagen regiert zwar „König Fußball“ die Welt, aber es gibt auch noch viele andere tolle Spiele.

Warum nicht mal zur Abwechslung „Zapfenschleuder“, „Ameisentransport“ oder „Blättermemory“ spielen?

Das Tolle daran ist: alles für diese Spiele findet man in der Natur. Also: Auf die Plätze – fertig – los! Spiel mit!

Tu was!-Kartei: „Spiel mit: Drinnen und draußen“

Die TU WAS!-Kartei mit Umweltspielen für drinnen und draußen. 96 Karteikarten, DIN A 5, im Schubert



Diese Spiele für die Schule begeistern die Kinder für die Natur. Sie tragen dazu bei, über Kopf, Herz, Hand und Bauch Einsichten in ökologische Zusammenhänge zu gewinnen. Die Kartei hilft im schulischen Alltag, diese Ziele ohne großen Aufwand zu realisieren. Jedes Spiel schafft eine Situation, in der die Natur selbst Lehrerin der Kinder sein wird, wenngleich jedes Spiel andere Ziele verfolgt.

Spiel mit: Drinnen und draußen 18,90 EUR Art.-Nr. 516003

weiterhin erhältlich:
TU WAS! Karteien



„Lebensraum Apfelbaum“ (NEU!)
EUR 18,90 Art.-Nr. 516002



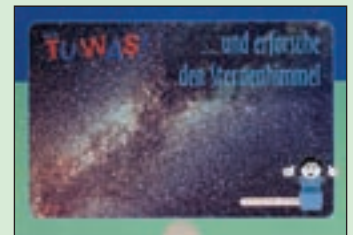
„Bodenlebewesen im Laub“
EUR 12,90 Art.-Nr. 516004



„Unser Wetter“
EUR 12,90 Art.-Nr. 516009



„Lebensraum Gewässer“
EUR 12,90 Art.-Nr. 516005



„Sternenhimmel“
EUR 12,90 Art.-Nr. 516011



„Spielplatz Wald“
EUR 12,90 Art.-Nr. 516006



„Steine und Mineralien“
EUR 12,90 Art.-Nr. 516016



„Lebensraum Wiese“
EUR 12,90 Art.-Nr. 516007



FLOHs „Sitzkreis-kartei“
EUR 12,90 Art.-Nr. 516010



„Spinnen“
EUR 12,90 Art.-Nr. 516008



FLOHs „Rituale-Kartei“
EUR 12,90 Art.-Nr. 516012

Bestellungen an:

VBE Verlag NRW GmbH
Westfalendamm 247
44141 Dortmund

Telefon: 0231 – 42 00 61
(mo. bis do. 9.00 – 14.00 Uhr)
Telefax: 0231 – 43 38 64

www.vbe-verlag.de
mit Online-Shop
info@vbe-verlag.de

Innerhalb Deutschlands portofreier Mindestbestellwert 10,- EUR, andernfalls Porto- und Versandkosten 2,60 EUR.

VBE

Verband Bildung und Erziehung
Landesverband NRW